

Königsspringer Herford II – Schachfreunde Lieme 3 : 5

## Schachgöttin Caissa lächelt

Lemgo. In der Schach-Regionalliga gab es in der 5 .Runde eine interessante Konstellation: KS Herford I und II empfangen die lippischen Mannschaften Königsspringer Lemgo und Schachfreunde Lieme. Dank des Blübaum-Blocks erreichten die Königsspringer Lemgo gegen Herford I ein ehrenvolles 4 : 4.



Spitzenbrett Andy Himpenmacher kämpfte seinen Gegner förmlich nieder.

Etwas nerviger ging es beim Mannschaftskampf der Schachfreunde zu. Holger Stork´s forscher Antritt mit seiner „Hausmarke“ Holländisch führte zwar zur Drohgebärde f4, aber es gab keine brauchbare Fortsetzung, also 1:0 für Herford. René Wittke fürchtet sich zum wiederholten Male nicht vor einem Endspiel, sein Gegner konnte die Stellung jedoch ins Remis führen.

An allen weiteren Brettern gab es nun jedoch zähes Ringen. André Schaffarczyk, mit „Schottisch“, übernahm schnell die Führung in seiner Partie und strich einen ganzen Punkt ein. Zu diesem Zeitpunkt war keine Prophezeiung über den Ausgang des Kampfes möglich. Alle Bretter liefen heiß.

Dr. Dirk Lamek verlor seinen ganzen Damenflügel. Mit seiner Minusqualität war die Stellung nicht zu halten.

Stephan Hohns Stellung stand zwar auf der Kippe, aber das Bauernendspiel eins gegen zwei konnte er zum Ärger seines Gegners remis halten.

Noch immer war der Ausgang des Mannschaftskampfes offen. Doch hatten die Schachfreunde das bessere Stehvermögen. Joachim Stork bestimmte von Anfang an in seiner Partie das Geschehen. Ein hochinteressantes Endspiel entzog sich der menschlichen Berechnung. Eine gegnerische Unaufmerksamkeit durch Abtausch des letzten Springerpaares brach des Herforders Widerstand, denn Achims letzter Bauer machte sich zum Triumphmarsch auf die Reise.

Andy Himpenmacher baute im Endspiel mit den Schwerfiguren Dame und Turm eine Drohkulisse auf, die ihm am Damenflügel entscheidenden Vorteil einbrachte. Als sein Gegner die Notbremse mit Dauerschach zog, flüchtete Andy´s König über das ganze Brett zum Damenflügel. Die weiße Dame nahm den Monarchen liebevoll in die Schutzarme, und Andy konnte seinen Freibauern zum Gewinn führen.

Nur Altmeister Reinhold Sölter brauchte sechs Stunden, um nach einem strategischen Lehrbeispiel die „Orang-Utan“ Eröffnung im Gestrüpp des felderreichen Brettes zu üben. Mit einer kleinen Endspielkombination zeigte der bewegliche Springer seine Überlegenheit über den Gehbehinderten Herforder Läufer.

Der 5:3 Sieg katapultierte die Schachfreunde an die Spitze der Regionalliga-Tabelle. Seit Gründung des Vereins hat Lieme damit den höchsten Gipfel bestiegen.

Wünschen wir also den Schachfreunden einen weiteren guten Konjunkturverlauf.